

Ein alter Font in neuer Größe: Die Neudigitalisierung der Futura

von Volker Ronneberger

Ende 2000 veröffentlichte die spanische Fontschmiede »Neufville Digital« eine Neudigitalisierung der Futura – die »Futura ND«. Die Futura ist ohne Zweifel ein Klassiker und die konstruierte Grotesk dürfte mit ihren charakteristischen langen Auf- und Abstrichen jedem ein Begriff sein.

Als Vorlage zur Neudigitalisierung dienten die Original-Vorlagen von Paul Renner aus dem Jahr 1928. Ziel war es, die Futura für den Einsatz im Fließtext zu optimieren. Auffälligstes Ergebnis dieser Bemühungen sind neue Schnitte, die Kapitälchen und Mediäval-Ziffern enthalten. Schade, dass diese neuen Zeichen nur vereint in einem Zeichensatz vorliegen. Würden die Mediäval-Ziffern auch unabhängig von den Kapitälchen in einem normalen Textfont zur Verfügung stehen, könnte man sich einige Mühe bei der Textformatierung sparen. Zu den klassischen Dicken light, book, medium, demibold, bold und extrabold, liegt jeweils zusätzlich ein Schnitt mit Mediäval-Ziffern und Kapitälchen vor, und, wie auch in den anderen Grundschnitten, jeweils auch in einer Condensed- und Oblique-Variante.

Der direkte Vergleich zwischen der bisherigen Postscriptversion der Futura (Linotype) und dem Re-Design »Futura ND« zeigt in den Grundschnitten wenig Unterschiede. Die Zeichen sind hier bis auf kleine Unterschiede identisch. Einzige Ausnahme: Der Schnitt »Medium«. In der Version von Linotype liegt diese Dicke sehr nah bei der »Book«, während seine Strichstärke bei der »Futura ND« zwischen der »book« und der »demi bold« liegt. Kleine Unterschiede finden sich in allen Dicken im Kerning, was die »Futura ND« etwas weiter laufen lässt. Deutliche Unterschiede treten in den Sonderzeichen und Symbolen zutage. Diese wirken bei der »Futura ND« etwas gedrungener, runde Formen sind mehr dem Kreis angenähert. Insgesamt fügen sich diese Zeichen bei der »Futura ND« aber besser in den jeweiligen Schnitt ein. Ein sehr deutliches Beispiel ist das Symbol »+«. Ein weiterer sehr augenfälliger Unterschied zeigt das »ß«: In dem Schriftgrad »bold« hat es in der »Futura ND« den kleinen Querstrich verloren, den der Buchstabe in der bisherigen Version trug.

light

ABCDEF GH abcdefgh 12345
 ABCDEF GH abcdefgh 12345
 ABCDEF GH ABCDEFHG 12345

book

ABCDEF GH abcdefgh 12345
 ABCDEF GH abcdefgh 12345
 ABCDEF GH ABCDEFHG 12345

medium

ABCDEF GH abcdefgh 12345
 ABCDEF GH abcdefgh 12345
 ABCDEF GH ABCDEFHG 12345

demibold

ABCDEF GH abcdefgh 12345
 ABCDEF GH abcdefgh 12345
 ABCDEF GH ABCDEFHG 12345

bold

ABCDEF GH abcdefgh 12345
 ABCDEF GH abcdefgh 12345
 ABCDEF GH ABCDEFHG 12345

extrabold

ABCDEF GH abcdefgh 12345
 ABCDEF GH abcdefgh 12345

alt: Die Futura – Ein großer Zeichensatz. 1 2 3 (% & @ + *)
neu: Die Futura – Ein großer Zeichensatz. 1 2 3 (% & @ + *)

Futura bold (Linotype)

Futura ND bold

alt: Die Futura – Ein großer Zeichensatz. 1 2 3 (% & @ + *)
neu: Die Futura – Ein großer Zeichensatz. 1 2 3 (% & @ + *)

Futura bold oblique (Linotype)

Futura ND bold oblique

In den schräg gestellten Schnitten, bei der Futura als Oblique bezeichnet, finden sich nicht nur in den Sonderzeichen deutliche Unterschiede zu der bisherigen Version der Schrift.

Zahlreiche Zeichen wurden überarbeitet und alle Buchstaben weisen in den neuen Fonts eine etwas geringere Schrägstellung auf. Das Ergebnis der Neudigitalisierung bringt hier deutlich hochwertigere Zeichensätze. Die schrägen Schnitte der »Futura ND« wirken insgesamt ruhiger und runder als in der bisherigen Version der Schrift.

Mit der »Futura ND« stellt Neufville eine gelungene Neudigitalisierung der Futura zur Verfügung. Neben den Mediäval-Ziffern und Kapitälchen stellen die obliquen Schnitte das Highlight der neuen Version dar, womit sich die »Futura ND« vor allem denjenigen empfiehlt, die sie im Textsatz einsetzen.

Die »Futura ND« ist bei Linotype Library für 1.392 Mark erhältlich.

Weitere Informationen:
www.neufville.com
www.linotypelibrary.com



Alt und Neu im Vergleich: Als Fläche ist die »Futura« (Linotype) und als rote Outline die »Futura ND« dargestellt.

DIE NEUDIGITALISIERUNG DER FUTURA STELLT KAPITÄLCHEN UND MEDIÄVAL-ZIFFERN ZUR VERFÜGUNG. 1234567890
DIE NEUDIGITALISIERUNG DER FUTURA STELLT KAPITÄLCHEN UND MEDIÄVAL-ZIFFERN ZUR VERFÜGUNG. 1234567890

DIE NEUDIGITALISIERUNG DER FUTURA STELLT KAPITÄLCHEN UND MEDIÄVAL-ZIFFERN ZUR VERFÜGUNG. 1234567890
DIE NEUDIGITALISIERUNG DER FUTURA STELLT KAPITÄLCHEN UND MEDIÄVAL-ZIFFERN ZUR VERFÜGUNG. 1234567890

